

Tolle Wettkampftage erlebt

Special Olympics Nationale Sommerspiele – erfolgreiche Teilnahme der Sportler der Rathenower Werkstätten

Kiel. Mit einer aufwendig gestalteten Eröffnungsfeier begannen die diesjährigen Nationalen Sommerspiele für geistig behinderte Sportler. Die Ehefrau von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Elke Bündenbender, erklärte als Schirmherrin vor 8000 Besuchern in der Kieler Sparkassenarena, in der sonst der Deutsche Handball-Rekordmeister THW Kiel seine Spiele austrägt, die Spiele für eröffnet.

Für eine Woche begannen damit in 19 Sportarten spannende und emotionale Wettkämpfe. Zu den Teilnehmern gehörten 14 Athleten der Rathenower Werkstätten. Neun Leichtathleten und fünf Schwimmer hatten sich monatelang darauf vorbereitet. Sie brachten neun Gold-, fünf Silber- und fünf Bronzemedailen mit nach Hause. „Unsere Athleten zeigten dabei ein vorbildliches Verhalten und einen enormen Leistungswillen. Sie unterstützten und halfen sich untereinander“, so Reinhard Steger von der SG Medizin Rathenow.

Sebastian Dartsch eroberte sich im 100-m-Lauf und im Weitsprung die Goldmedaille. Seine Zeit von 12,63 s und die Weite von 5,34 m waren beachtlich. Im Schwimmen glänzte Sven Heidelberger mit drei Goldmedaillen über 25 m und 50 m

Brust und in der 4 x 50-m-Freistilstafel. Heiko Pankau zeigte eine hervorragende Leistung im 5000-m-Lauf und wurde dafür mit einer Goldmedaille belohnt. Martin Jakobi, ein Neuling unteren den Schwimmern, holte sich über 25 m Rücken und 25 m Freistil eine Silbermedaille und in der Staffel eine Goldmedaille. „Hervorragend war auch die Leistung von Christoph Kluth über 50 m Freistil und in der Staffel“, so Reinhard Steger. Dafür erhielt Kluth jeweils Gold.

Uwe Mannigel musste sich im Freistil- und im Rückenschwimmen mit den Zeitschnellsten messen. Er erreichte im 25-m-Rückenschwimmen Silber und über 25 m Freistil den 4. Platz. Marlen Preuß, die einzige Rathenower Schwimmerin, erkämpfte sich Gold und Bronze über 25 m Freistil und im 25-m-Rückenschwimmen.

Im Leichtathletikstadion erreichte Stefanie Hilger eine Silbermedaille über 100 m und einen 3. Platz im Weitsprung. In den mittleren Leistungsklassen konnten sich Leonie Weiß und Kevin Wosseck erfolgreich behaupten: Wosseck ersprang den 1. und Weiß einen 3. Platz.

Im Kugelstoßen verfehlte Maik Kralisch seinen Erfolg von Hanno-



Die Delegation der Rathenower Werkstätten konnte einige Medaillen einsammeln.

FOTO: MARTIN STEGER

ver nur knapp: er erhielt diesmal eine Silbermedaille. „Unsere beiden ältesten Teilnehmer Doris Bobowski und Andreas Günther waren mit ihren Leistungen auch zufrieden“, erklärt Steger. Bobowski wurde Dritte im Weitsprung und Günther hatte wesentlichen Anteil

am 4. Platz der 4 x 100-m-Staffel. „Für alle unsere Sportler war Kiel ein großer Erfolg. Sie erlebten tolle Wettkampftage, lernten neue Sportkameraden kennen und trafen sich mit alten Bekannten“ so Reinhard Steger. Leider werden die nächsten Sommerspiele nicht wie bisher in

zwei Jahren Jahre stattfinden, sondern erst wieder 2022.

Trotz dieser großen Zeitspanne wollen sich alle langfristig darauf vorbereiten. Besonders die jüngsten Rathenower Teilnehmerinnen haben dann sicherlich gute Chancen auf einen Erfolg. *sgm*